

L 7712-3	2	Nordöstlich von Kürzell	180 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Fm. (qN, qBS)		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Schotter, Edelsplittite und Edelbrechsande}	
1,0 m > 14,5 m		Greiferbohrung BO7612/130, im zentralen Bereich des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 12 950, H ⁵³ 62 340, Ansatzhöhe: 152 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Die nutzbare Schichtenfolge setzt sich aus mittel- bis grobsandigen Fein- bis Grobkiesen zusammen, die lagenweise auch steinig sind und auch etwas Feinsand enthalten können. Der Kiesanteil dominiert gegenüber dem Sandanteil eindeutig. Die Abfolge weist wahrscheinlich eine Dominanz an verwitterungsbeständigen alpinen Geröllen auf. In dem tieferen Bereich der Schichtenfolge, der Breisgau-Formation, können allerdings zumindest vereinzelt mürbe Schwarzwaldgerölle auftreten.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Greiferbohrung BO7612/130, Lage s. o.</p> <p>0 – 1,0 m Künstliche Auffüllung aus sandigem, schluffigem Kies und sandigem Schluff – 15,5 m Kies aller Körnungen, lagenweise steinig, meist mittel- bis grobsandig, auch schwach feinsandig, grau (Neuenburg-Fm.) – darunter: Fortsetzung der nutzbaren sandigen Kiese der Neuenburg- und Breisgau-Fm. –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Es ist eine nutzbare Kiesmächtigkeit zwischen 70 und 80 m zu erwarten, welche von Osten nach Westen zunimmt. Die Basis der nutzbaren Schichtenfolge wurde in keiner Bohrung erreicht. Abraum: Die Mächtigkeit der nicht verwertbaren Deckschichten variiert zwischen 1 und 2 m und umfasst v. a. sandige Schluffe. Ganz vereinzelt können innerhalb der o. g. Schichtenfolge dm-mächtige Feinsedimentlagen auftreten.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserspiegel wurde im April 1991 in der Bohrung BO7612/130 bei 150 m NN (GOK = 152 m NN) festgestellt. Im Vorkommen wird der Grundwasserspiegel in einer Höhe von 149–150 m NN angenommen (GLA & LfU 1980). Die nutzbaren Kiese befinden sich damit vollständig im Grundwasser (hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse: Mögliche Feinsedimentlinsen und vereinzelte mürbe Gerölle der Breisgau-Formation.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Fortsetzung des Vorkommens auf dem Blattgebiet L 7512 mit dem Vorkommen L 7512-21. <u>Westen:</u> Vorkommen L 7712-2 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 80 und 100 m. <u>Osten:</u> Autobahn A5. <u>Süden:</u> Ortschaft Kürzell.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung von nur wenigen Erkundungsbohrungen, von denen aber keine die nutzbare Schichtenfolge vollständig durchteuft hat, sowie auf Analogieschlüssen zu benachbarten Vorkommen. Eine Erkundung mittels einer Rammkern- oder Ventilbohrung zur Ermittlung der tatsächlichen nutzbaren Mächtigkeit der sandigen Kiese, v. a. zur Klärung der Zusammensetzung der Gerölle, insbesondere im Niveau der Breisgau-Formation, ist erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Eine Gewinnung der nutzbaren Kiese ist ausschließlich im Nassabbau möglich.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen umfasst sandige Kiese der Neuenburg- und Breisgau-Formation mit einer nutzbaren Mächtigkeit von voraussichtlich 70 bis 80 m, die von Osten nach Westen zunimmt. Die Mächtigkeit der nicht verwertbaren Deckschichten beträgt etwa 1 bis 2 m. Außerdem können ganz vereinzelt wenige dm mächtige Feinsedimentlagen auftreten. In der Breisgau-Formation sind einzelne mürbe Gerölle möglich. In der Neuenburg-Formation und auch in der Breisgau-Formation dürften alpine Gerölle dominieren.</p>			